



Kommunale Resolution zur Klimakrise, einstimmig genehmigt vom Gemeinderat der Gemeinde Walferdingen am 27. Mai 2020

KOMMUNALE RESOLUTION ZUR KLIMAKRISE

Eine Resolution welche die aktuelle Klimakrise anerkennt mit der Forderung sofortiger und ambitionierter Maßnahmen um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.

WIR STELLEN FEST, DASS

- der Klimawandel eine sich schnell entwickelnde Krise ist, welche die globale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet.
- der Weltklimarat (IPCC) einen Sonderbericht zu den Folgen der globalen Erderwärmung herausgebracht hat. Darin stellt er die Notwendigkeit fest, globale Treibhausgasemissionen bis weit vor 2030 zu reduzieren, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken und damit die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Dies ist nur erreichbar mit ehrgeizigen Maßnahmen der nationalen und subnationalen Ebenen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften.
- das derzeitige Tempo und das Ausmaß der nationalen Klimaschutzmaßnahmen nicht ausreichen, um erhebliche Schäden für Wirtschaft, Umwelt und menschliche Gesundheit in den kommenden Jahrzehnten abzuwenden.
- gefährdete Bevölkerungsgruppen (in unseren Städten und Gemeinden, aber auch unter unseren indigenen Partnern im Amazonasgebiet und anderswo) am stärksten von langjähriger Umweltungerechtigkeit betroffen sind und die negativen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der auf fossilen Rohstoffen basierenden Wirtschaft und der Übernutzung von Ressourcen am stärksten spüren.
- die Abholzung des Regenwaldes im Amazonasbecken und anderer Regenwälder ein zusätzlicher Treiber des Klimawandels ist und die Lebensräume und Kulturen der indigenen Völker zerstört. Da Regenwaldschutz auch Klimaschutz ist, bekräftigen wir daher die durch unsere Mitgliedschaft im Klima-Bündnis eingegangene Verpflichtung, indigene Organisationen zu unterstützen.
- Gemeinden und Städte weltweit und auch in Luxemburg bereits unter den Folgen des Klimawandels in Form von Dürren, Luftverschmutzung, extremer Hitze und Überflutungen leiden. Diese Auswirkungen werden sich voraussichtlich verstärken, wenn globale Treibhausgasemissionen nicht signifikant reduziert werden.

- obwohl unsere Gemeinde bereits Pläne und Strategien zur Emissionsreduzierung entwickelt (*LED-Beleuchtung, Elektrofahrzeuge für den technischen Dienst, kollektive Solaranlagen, Reduzierung von Einwegplastik, Renaturierung der Alzette ...*), wir auch auf die nationale und europäische Ebene angewiesen sind, um weiter zu gehen und umfassendere Maßnahmen zu ergreifen.
- die Klimakrise grundlegende menschliche Bedürfnisse wie Nahrung, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Verkehrsmittel und Energie verteuern wird. Dies kann in Kombination mit unterschiedlichen finanziellen Anpassungskapazitäten zu verschärft sozialen Spannungen in unserer Gesellschaft führen.
- nationale und lokale Regierungen weltweit ihre Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 signifikant reduzieren müssen, um innerhalb einer Erwärmung von 1,5 °C zu bleiben.

Die Gemeinde Walferdingen verpflichtet sich mit gutem Beispiel voranzugehen; deshalb BESCHLIESSEN WIR, UNS DER KLIMAKRISE ZU STELLEN.

Unsere Gemeinde verpflichtet sich zu Entscheidungen und einer Handlungsweise, die mit den **Empfehlungen des Berichts des IPCC von 2018** vereinbar sind, indem sie die kommunalen Treibhausgasemissionen so stark wie möglich reduziert.

DESHALB BESCHLIESSEN WIR WEITERHIN, DASS

- die Gemeinde Walferdingen die Klimaauswirkungen bei zukünftigen Entscheidungen berücksichtigen wird und Lösungen und Aktionen bevorzugt, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben.
- die Gemeinde die Integration von Klimafragen in allen kommunalen Aufgabengebieten und die Zusammenarbeit zwischen Abteilungen fördern wird, um mit hoher Priorität Strategien für eine drastische Verringerung der Emissionen zu erarbeiten.
- die Gemeinde ihre Klimaschutzbemühungen mit anderen lokalen, regionalen und nationalen Akteuren koordinieren wird, um kurzfristige und sozialverträgliche Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen und anderen Quellen zu beschließen.
- lokale Initiativen, die aktiv im Bereich der Umweltgerechtigkeit tätig sind, aktiv am Übergang der Gemeinde Walferdingen zu einer fossil freien Wirtschaft beteiligt sein müssen. Durch lokale Klimaschutz- und Anpassungsplanung sollen diese Gruppen einbezogen werden, um eine gerechte Programmumsetzung für alle zu gewährleisten.
- die Entscheidungen oder Projekte, die durch den Klimakrise-Prozess gestartet werden, Investitionen für Gemeinschaften mit niedrigem Einkommen, sowie Bevölkerungsgruppen, die überproportional von hoher Arbeitslosigkeit und Umweltverschmutzung betroffen sind, bevorzugt berücksichtigen sollten.

- die Gemeinde Walferdingen, während sie an der Bekämpfung der Klimakrise arbeitet, ihre Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel weiter vorantreibt, um unvermeidliche Auswirkungen zu verringern.
- die Gemeinde sich verpflichtet, Bürger*innen und insbesondere junge Menschen mittels Versammlungen, Konferenzen und anderer Aktivitäten über die Klimakrise zu informieren und Bürgerbeteiligungen hier zu einem zentralen Mittel in der Entscheidungsfindung einzusetzen.
- dass der Gemeinde- und Schöffenrat ein Haushaltsbudget entwickelt, das dringende Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht, weitere Investitionen in von fossilen Brennstoffen abhängigen, neuen Infrastrukturen in der Regel vermeidet und eine klima-resiliente Zukunft für alle Bürger*innen gewährleistet.